

Formen der Selbstthematization in der vormodernen Lyrik (bis 1650)

Wissenschaftliches Colloquium in Würzburg vom 14.-17. März 2018

Toscanaaal der Residenz
(Mittwoch und Donnerstag)
Bibliothek der Gräzistik
im Südflügel der Residenz,
III. Stock (Freitag und Samstag)

Mittwoch, den 14. März 2018

Spielräume dichterischer Selbstthematization

- 14.00 Uhr Begrüßung und Einleitung
14.30 Uhr Manuel Braun (Stuttgart)
Zur Gattungsgebundenheit lyrischer
Selbstbezüglichkeit: Minnesang und
Sangspruch im Vergleich
15.15 Uhr Beate Kellner (München)
Inszenierte Imaginationen. Formen
lyrischer Selbstbezüglichkeit bei Rein-
mar und Walther
16.30 Uhr Gerhard Penzkofer (Bamberg)
Polemik, Parodie, Kommentar: Spiel-
räume metapoetologischer Lyrik im
spanischen Barock
17.15 Uhr Bernhard Zimmermann (Freiburg i. Br.)
Selbstreferentialität in den dionysi-
schen Gattungen Athens
19.00 Uhr Michael Erler (Würzburg)
Poesin poein. Selbstbezug und imma-
nente Poetik in
frühgriechischer Dichtung

Donnerstag, den 15. März 2018

Selbstthematization mit Bezug auf diskursive Kontexte

- 9.00 Uhr David Nelting (Bochum)
... gire in paradiso. Zur Selbstthematization
höfischer Liebe bei Giacomo
da Lentini (mit einem Ausblick auf
Dante)
9.45 Uhr Bettina Full (Bochum)
Caro amico, guarda la figura. Zur
Erfindung ästhetischer Erfahrung in
der frühen italienischen Lyrik

- 11.00 Uhr Sophie Marshall (Jena)
Muskatblut und sein ‚Muskatblut‘.
Beobachtungen zu *Ich frä mich das ich
ye gesach* (Groote Nr. 53)
11.45 Uhr Jörg Robert (Tübingen)
Antipetrarkismus und lyrische System-
konstitution

Selbstthematization mit Bezug auf pragmatische Kontexte

- 14.30 Uhr Angelika Zirker (Tübingen/Berlin)
John Donnes Deixis: Selbstreferentia-
lität von This – Here – Thus
15.15 Uhr Dietmar Rieger (Gießen)
leu port d'aiselh mestier la flor. Selbst-
thematization bei den frühen
Trobadors: Wilhelm IX. von Aquitanien
und sein Publikum
16.30 Uhr Florian Kragl (Erlangen)
Das Dilemma der dritten Person.
Selbstlose Referentialität im Min-
nesang des 12. und 13. Jahrhunderts
17.15 Uhr Hermann Wiegand (Heidelberg)
Selbstreferentialität bei lateinischen
Dichterinnen in Renaissance und Ba-
rock (Olympia Fulvia Morata, Elizabeth
Weston, Anna Maria van Schurman
u. a.) – Auseinandersetzung mit ihrer
Rolle als weibliche Dichter in einer
von Männern bestimmten *Res publica
doctorum*
19.00 Uhr Thomas Baier (Würzburg)
*carmina quae possint oculos auris-
que morari Caesaris*: Ein Beitrag zu
Selbstaussagen römischer Lyriker

Freitag, den 16. März 2018

Dichter über Dichter und Kunst

- 9.00 Uhr Christian Buhr (Würzburg)
*wā sint nu alle, die von minnen sun-
gen ê?* – Selbstreferenz und Selbstdar-
stellung in den mittelhochdeutschen
Totenklagen und Dichterkatalogen
9.45 Uhr Miriam Wallraven (Würzburg)
Gedichte über Dichter: Die Etablie-
rung einer literarischen Tradition der
Selbstreferentialität in England
zwischen Intertextualität und Inter-
personalität
11.00 Uhr Manuel Mildner (Würzburg)
Das »Lied im Lied« als Phänomen der
Kunstreflexion im hohen und späten
Minnesang

- 11.45 Uhr Martha Kleinhans (Würzburg)
ch'al tu' sonetto in parte contradico –
Poetische Kommunikation zwischen
Dichtern der Dantezeit über (ihre)
Dichtung
14.30 Uhr Dorothea Klein (Würzburg)
Implizite Selbstreferentialität bei
Reinmar dem Alten

Dichtermemoria und Sprachkritik

- 15.15 Uhr Brigitte Burrichter (Würzburg)
Thibaut de Champagne – Selbstrefe-
rentialität und Memoria
16.30 Uhr Émilie Séris (Paris)
*Dicere cogor amores ... fati cantor et
esse mei*: Girolamo Angeriano et le
tombeau du poète
17.15 Uhr Isabel Karremann (Würzburg)
Postreformatorische Sprachreflexion
und Gedächtniskultur bei Edmund
Spenser

Samstag, den 17. März 2018

Dichterische Selbstinszenierungen

- 9.00 Uhr Matthias Meyer (Wien)
Wann spreche ich und wer bin ich
dann? Formen der Selbstinszenierung
bei Frauenlob
9.45 Uhr Tobias Dänzer (Würzburg)
afflabor maiore deo: Selbstbewusst-
sein und Selbstreferentialität in der
Dichtung Angelo Polizianos
11.00 Uhr Barbara Ventarola (Würzburg)
Aemulative Selbstkanonisierung.
Die kalkulierte Leidenschaft der Louise
Labé
11.45 Uhr Verena Lobsien (HU Berlin)
Selbst und Sympathie: Poetologie
der Klage bei Sidney, Spenser und
Shakespeare
12.30 Uhr Schlussdiskussion

Veranstalter

würzburger kolleg
mfN Kolleg ‚Mittelalter und Frühe Neuzeit‘
www.mfn.uni-wuerzburg.de

Organisation und Kontakt

Prof. Dr. Dorothea Klein, Lehrstuhl für deutsche Philologie (dorothea.klein@germanistik.uni-wuerzburg.de) zusammen mit Prof. Dr. Thomas Baier, Lehrstuhl für Klassische Philologie II (thomas.baier@uni-wuerzburg.de), Prof. Dr. Brigitte Burrichter, Lehrstuhl für französische und italienische Literaturwissenschaft (brigitte.burrichter@uni-wuerzburg.de), Prof. Dr. Michael Erler, Lehrstuhl für Klassische Philologie I (michael.erler@uni-wuerzburg.de) und Prof. Dr. Isabel Karremann, Lehrstuhl für englische Literatur- und Kulturwissenschaft (isabel.karremann@uni-wuerzburg.de)